



NACHBARSCHAFTSHOF



URBANES ZENTRUM MIT ERWEITERUNG NACH PARKAT-WEISE

Urbanes und kooperatives Stadtquartier statt Wohnsiedlung

- Konzeptziele**
Die modulatorischen Maßnahme- und Grünraumstrukturen der Umgrünungsplanung werden als gestalterisches Bindeglied für ein integriertes Quartier genutzt.
- Ordnungsgemäß der Öffentlichen Räume**
Neben den öffentlichen Grünflächen sind auch öffentliche Plätze, Wege, Plätze, Wiesen und parkartige Anlagen als öffentliche Räume zu entwickeln. Die öffentlichen Räume sind nach ihrer Nutzung zu unterscheiden.
- Kooperatives Quartier**
Zwischen erhaltenen Strukturen und Neubau wird ein integriertes Quartier entwickelt. Die Strukturen der Umgrünung sind als Bindeglied zu nutzen, um die öffentlichen Räume zu verbinden.
- Markierung und Wiese als Urbane Mitte**
Mit dem Markierung und der Erweiterung der Markierungswiese wird eine urbane Mitte, wo man sich aufhalten und treffen kann, als zentraler Bestandteil des Stadtquartiers.
- Veränderung des Mobilitätsverhaltens**
Die kurze Wege zu allen Einrichtungen und zu den öffentlichen Räumen, die Wiese und die Markierungswiese sind als Bindeglied zu nutzen, um die öffentlichen Räume zu verbinden.
- Gemeinschaftsfläche**
Die Wiese im Quartier stellt unter dem Dach eine öffentliche Fläche dar, die als öffentliche Fläche genutzt werden kann. Die Wiese ist als öffentliche Fläche zu entwickeln.
- Kooperatives Quartierleben**
Die Baustrukturen müssen unterschiedliche Bedürfnisse berücksichtigen. Die Strukturen der Umgrünung sind als Bindeglied zu nutzen, um die öffentlichen Räume zu verbinden. Die Strukturen der Umgrünung sind als Bindeglied zu nutzen, um die öffentlichen Räume zu verbinden.
- Stadtquartierinfra**
Vorgängige Ziel ist es, eine hohe Wohnqualität, eine gute Infrastruktur und eine gute Lebensqualität zu erreichen. Die Regenerations- und Erholungsstruktur ist auf einen hohen Standard auszuführen.

LAGEPLAN M 1:1000



SCHNITT A-A' M 1:500